Neue Strukturen für die ausserdienstliche militärische Ausbildung?

Autor(en): **Guisolan**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **48 (1975)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-562360

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neue Strukturen für die ausserdienstliche militärische Ausbildung?

Gedanken des Waffenchefs der Uebermittlungstruppen zu einem aktuellen Thema, dargelegt an der DV 1975 des EVU

Wer die wertvolle Arbeit unserer militärischen Vereinigungen in der ausserdienstlichen Ausbildung zu schätzen weiss, wird auch die Diskussionen verfolgen, die zwischen Angehörigen von Wehrverbänden, Truppenkommandanten, Instruktoren und Vertretern von Dienstabteilungen des EMD über Ziele, Stoff und Methoden der ausserdienstlichen Tätigkeit geführt werden. Seit Jahren reichen die Gegenstände dieser Erörterungen von Grundsatzfragen wie etwa der Freiwilligkeit der ausserdienstlichen Tätigkeit über Verbesserungen organisatorischer Art bis hin zum Uniformtragen und zum Haarschnitt für ausserdienstliche militärische Anlässe. Anträge einzelner Vertreter gehen sogar weit über diesen Rahmen hinaus.

So hat der Kommandant der Felddivision 3, Oberstdivisionär Zumstein, am Jahresrapport 1973 der militärischen Dachverbände über das Ergebnis einer Umfrage gesprochen, an der sich über hundert Truppenkommandanten seiner Heereseinheit beteiligt hatten. Den interessanten Anregungen und positiv-kritischen Beiträgen seiner Untergebenen zum Thema «Was erwartet der Truppenkommandant von der Tätigkeit ausser Dienst?» hat er in seinem Referat als Schlussfolgerung zehn Thesen angefügt. Er zeigt darin in knappster Form auf, in welcher Richtung sich die Programme der militärischen Vereinigungen nach seiner Meinung zu entwickeln hätten, und wo allenfalls mit koordinatorischen Massnahmen die Arbeit der Wehrverbände für die ausserdienstliche Ausbildung sich verbessern liesse.

Im vergangenen Dezember hat dann auch der Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit beim Stab der Gruppe für Ausbildung, Oberst i Gst Meister, wieder beim Jahresrapport der militärischen Dachverbände in Magglingen, zum Thema «Sinn und Zweck der ausserdienstlichen Tätigkeit — heute und morgen» gesprochen.
Wenn ich mich hier zu einem ähnlichen Thema äussere, so vor allem deshalb, weil ich nicht übersehen kann, dass man im Bestreben, die ausserdienstliche Ausbildung zu aktualisieren, zu verbessern und möglicherweise auch zu verbreitern, Gefahr läuft, wessentliche Werte zu verspielen, die in der Arbeit unserer Wehrvereinigungen verborgen liegen.

Der Ruf nach zentraler Steuerung der ausserdienstlichen Tätigkeit von der Gruppe für Ausbildung oder von den zuständigen Dienstabteilungen her, die Forderung nach methodischer Verfeinerung, nach vermehrtem Einsatz von Instruktoren für den Unterricht, der Vorschlag, ausserdienstliche Tätigkeit mindestens für Kaderangehörige und für gewisse Spezialisten obligatorisch zu erklären, ist unüberhörbar. Ich kann diese Anregungen verstehen. Sie könnten manchem Mangel abhelfen, der uns an der Tätigkeit militärischer Vereine stört.

Es ist auch mir, als Chef einer Dienstabteilung des EMD und als Uebermittlungschef der Armee, im Interesse der Sache viel an einer engen Zusammenarbeit mit militärischen Vereinigungen, insbesondere mit dem Eidg. Verband der Uebermittlungstruppen und mit der Schweizerischen Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere, gelegen. Und ich bin mit dem Kommandanten der Felddivision 3, mit dem Chef der Sektion ausserdienstliche Tätigkeit und mit jenen Offizieren der Felddivision 3 einig, die einen engen Kontakt der militärischen Vereinigungen mit den Truppenkommandanten, mit den zuständigen Waffenchefs und mit den leitenden Instruktoren von Schulen und Kursen empfehlen.

Ein gewisser Einfluss des Stabes der Gruppe für Ausbildung auf die Ausbildungsprogramme der Wehrvereinigungen mag die Aktualität der Ausbildung fördern. Da und dort wird es auch zweckmässig sein, in ausserdienstlichen Spezialisten-Kursen Angehörige des Instruktionskorps als Lehrer wirken zu lassen. Insbesondere sollten die Dienstabteilungen Gesuchen um Durchführung von Kursen für technische Leiter von ausserdienstlichen Kursen und Uebungen nach Möglichkeit entsprechen.

Ohne Koordinationsmassnahmen wird sich die ausserdienstliche Ausbildung in den angestammten militärischen Vereinigungen kaum genügend auf die Bedürfnisse der Truppe abstimmen lassen. Ohne Hinweise von Instruktoren wird manche Uebung fachlich nicht ganz einwandfrei und methodisch etwas mangelhaft ausfallen.

Alle diese Anregungen sind zu begrüssen. Sie nützen der Sache, soweit sie massvoll verwirklicht werden und damit im Rahmen meiner Forderungen in bezug auf «Kommunikation» gerecht werden. Ich kann den Vorschlägen aber nicht mehr folgen, wenn nach grundsätzlich neuen Strukturen gerufen wird. Ich meine damit nicht, was der Kommandant der Felddivision 3 anregt: regionale Zusammenfassungen, die Zentralisierung von Sekretariaten, die Verwendung arbeitssparender Verfahren, eine gezielte und durchdachte Straffung der publizistischen Arbeit der militärischen Verbände. Ich würde auch gewisse Aenderungen an den Aufnahmebedingungen unterstützen, die die Beteiligung an Kursen und Uebungen ohne bindende Mitgliedschaft ermöglichten. Damit liesse sich die Breitenentwicklung fördern. Die Suche nach neuen Strukturen **darf aber nicht dazu führen, dass aus den Wehrverbänden paramilitärische, vom EMD gelenkte Organisationen werden.**

Sie müssen freie, ungebundene Vereinigungen bleiben, an deren Tätigkeit jeder Armee-Angehörige entsprechend seiner Einteilung und seinem Grad freiwillig teilnehmen kann. Diese Freiwilligkeit und die Ungebundenheit der Trägerschaft eines grossen Teils schweizerischer ausserdienstlicher Ausbildung ist ein gewichtiges Zeugnis für die nach wie vor grosse und verbreitete Wehrbereitschaft der Schweizer. Wir dürfen dieses Zeugnis nicht mutwillig preisgeben.
Das Eidg. Militärdepartement und die Truppenkommandanten müssen sich darum, meines Erachtens, Zurückhaltung in der Beeinflusseng der Wehrverbände auferlegen. Unterstützung ihrer Tätigkeit mit materiellen und personellen Mitteln werden immer am Platze sein. Auch wohlwollende Kritik, Anregungen und Dank werden die verantwortlichen Leitungsorgane immer brauchen. Und damit werde ich, solange ich Waffenchef der Uebermittlungstruppen bin, gerne zur Hand sein.

Oberstdivisionär Guisolan

pionier

48. Jahrgang Nr. 6 Juni 1975

Zeitschrift für Verbindung und Uebermittlung

Offizielles Organ des
Eidg. Verbandes der Uebermittlungstruppen (EVU) und der
Schweiz. Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Organe officiel
de l'Association fédérale des Troupes de Transmission et de l'Association des Officiers et Sous-officiers du Télégraphe de campagne

Redaktion:
Erwin Schöni, Hauptstrasse 50
Postfach 34, 4528 Zuchwil
Telefon (065) 25 23 14
Postcheckkonto 80 - 15666

Inserateverwaltung:
Annoncenagentur AIDA
Postfach, 8132 Egg ZH
Telefon (01) 86 27 03 / 86 06 23

Erscheint am Anfang des Monats
Druck: Buchdruckerei Erwin Schöni
4528 Zuchwil